

bereits bestehende Einteilung nach Formaten und die Beibehaltung der durch die Signaturen gegebenen Reihenfolge der Bücher zu gewährleisten, mußten die Bestände gebündelt und kreuzweise verschnürt werden, wobei die Bücherkanten und -rücken jeweils an acht Stellen durch untergelegte Kartonblättchen unter der Verschnürung zu schützen waren. In mühsamer Arbeit wurden so insgesamt 3668 Bücherpakete verschnürt und in die genannten Räume verbracht.

Die massiven Holzkästen und -regale der alten Einrichtung wurden von den Haustischlern Winter und Moritz unter Mithilfe mehrerer Angestellter des Landesmuseums zerlegt und anschließend in den verschiedenen Depots außerhalb des Hauses (Schloß Tillysburg und Ennsegg) wieder aufgestellt. An den Räumungsarbeiten, die unter der Leitung und Mitarbeit des Referenten ausgeführt wurden, waren Amtswart R. Keferböck und Aufseher J. Göweil maßgeblich beteiligt. Zeitweilig zugeteilt war der Bibliothek Aufseher J. Hofstadler.

Nach Durchführung der vorgesehenen Bauarbeiten (Einbau feuersicherer Türen, Lichtinstallation, Malerarbeiten usw.), für welche der öö. Landesbaudirektion durch die öö. Landesregierung die Bauleitung übertragen wurde, und Einbau der Stahlregalanlage durch die Firma Wertheim, Wien, ab 1. März 1958 kann mit dem Rücktransport der verlagerten Bücher und Sammlungen in den neugestalteten Magazinraum voraussichtlich im April begonnen werden. Bis zur Beendigung der Einräumungs- und Aufstellungsarbeiten — etwa Mitte Juni 1958 — muß die Bibliothek weiterhin für die öffentliche Benützung gesperrt bleiben. Über die Neueinrichtung des Magazins wird im nächsten Jahr in einem eigenen Referat ausführlich berichtet werden.

Dr. Alfred M a r k s.

### G r a p h i s c h e S a m m l u n g e n.

Die graphischen Sammlungen erfuhren einen Zuwachs von 60 Werken mit 66 Blättern. Davon sind 16 Blätter Handzeichnungen, 10 oberösterreichische Ortsansichten, 12 kleine Andachtsbilder und 28 druckgraphische Werke.

Von den im Berichtsjahr angekauften Blättern seien erwähnt: Ein Selbstbildnis des Innvierthler Malers Hugo von Preen in Kreidemanier, datiert 1935, und ein Temperabild des 1957 verstorbenen heimischen Künstlers Artur Bruszenbauch, darstellend die untere Linzer Schiffslände (1952). Aus der im Landesmuseum veranstalteten Kollektivausstellung M. Bilger — H. J. Breustedt wurden eine Bildniszeichnung und das Aquarell „Böhmerwald“ von Margret Bilger angekauft. Aus dem Nachlaß des heimischen Künstlers Carl Anton Reichel (geb. in Wels 1874, gest. in Wien 1944) konnten sieben interessante Radierungen erworben werden.

Vier aus Privatbesitz angekaufte Aquarelle des Gmundner Künstlers J. Eberl (Traunfall 1843, Gmunden 1843, Hallstatt, Partie an der Traun) wurden in die Sammlung historisch-topographischer Ansichten eingereiht. Eine wertvolle Bereicherung erfuhr diese Sammlung auch durch die Erwerbung von zwei altkolorierten Stichen aus der „Topographia provinciarum Austriacarum“ von Matthäus Merian 1649, darstellend die oberösterreichischen Städte Linz und Steyr. Beide Blätter erhalten durch die farbige Überhöhung des Himmels und das alte Kolorit (zwischen 1690 und 1700) eigenartigen Reiz und repräsentative Wirkung.

Von der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung wurden folgende Arbeiten angekauft und den graphischen Sammlungen des Landesmuseums übergeben: Die Ölkreidezeichnung „Kalvarienberg bei Windischgarsten“ von Dr. Hans Strigl, die Farblithographie „Interieur“ von Peter Kubovsky, das Aquarell „Paradies“ und der Holzschnitt „Schirmmacher“ von Hans Hoffmann, die Blätter „Mariä Verkündigung“, „Zirkus“ (Farblithographie) und „Mädchen am Fenster“ (Lithographie) von Rudolf Kolbitsch, das Aquarell „Barken in Spalato“ (1929) von Wilhelm Schüchel, das Blatt „Dolomitenlandschaft“ von Sepp Mayrhuber, die Lithographie „Vertreibung“ und eine Porträtzeichnung Professor Clemens Holzmeisters von Anton Watzl, eine Kohlezeichnung „Alte Frau“ von Siegfried Gruber, eine Landschaft bei Braunau in Aquarelltechnik von Anton Filzmoser, die Darstellung eines Pinienhaines auf der Insel Lokrum (Rohrfederzeichnung) von Matthäus Fellingner, zwei Arbeiten von Engelbert Kliemstein („Erlebnisse“, Mischtechnik, und „Komposition“, Tuschpinsel), ferner das Temperablatt von Dr. Alfons Ortner, betitelt „Die Reise“, der Holzschnitt „Bajazzo“ von Johann Nimmervoll und die Monotypie „Sport“ von Walter Ritter.

Die Neuerwerbungen der graphischen Sammlungen aus den letzten Jahren wurden der Öffentlichkeit in einer Sonderausstellung in der Zeit vom 13. April bis 12. Mai 1957 vorgeführt. Der zur Ausstellung erscheinene, vom Ref. verfaßte Katalog (Kataloge des ÖÖ. Landesmuseums, Nr. 30) beschreibt auf 15 Seiten 90 ausgewählte Werke zeitgenössischer oberösterreichischer Künstler. Mit dieser Ausstellung konnte die Bibliothek die Reihe ihrer in den letzten Jahren durchgeführten Ausstellungen (Gedächtnisausstellung Alois Greil 1952, Gedächtnisausstellung Klemens Brosch 1954, Zeitgenössische oberösterreichische Graphik 1955) fortführen. Die Neuerwerbungen des Jahres 1956 wurden außerdem im Stiegenaufgang zum zweiten Stockwerk in einer kleinen Auswahl von Dezember 1956 bis März 1957 zur Schau gestellt. An der gleichen Stelle wurde im Herbst des Berichtsjahres eine Anzahl repräsentativer Handzeichnungen aus älteren Beständen der Sammlung ausgestellt.

Darüber hinaus beteiligte sich die Bibliothek durch Beistellung von Leihgaben, besonders aus den reichen Beständen der Ortsansichtensammlung, an den Jubiläumsausstellungen „350 Jahre Salinenort Ebensee“ und „100 Jahre Stadt Ried i. I.“ im Juli bzw. November 1957.

Dr. Alfred M a r k s.

### 10. Restaurierwerkstätte.

Im Berichtsjahr hat die Restaurierwerkstätte 68 verschiedene Kunstwerke wieder instand gesetzt; dazu kommen noch für die Neuaufstellung der gotischen Sammlung etliche Figuren und Tafeln, die, nicht transportabel, im Museum zu behandeln waren. So erhöht sich die genannte Zahl auf etwas über 70 Stücke.

An der großen frühen Steinmadonna aus Lorch wurde das Köpfchen des Jesuskindes wieder angefügt, etliche Fehlstellen plastisch und farblich ergänzt; an mehreren anderen Statuen, Tafelbildern und Reliefs waren Blasen und sonstige Schäden museal auszubessern.

Im Atelier gründlich restauriert wurden u. a.: die beiden Neuerwerbungen von Hirschenauer (Damenbildnis und Selbstporträt), Gemälde von Rugendas, Huemer, Trachtenporträts aus der V.-K.-Abteilung, das Bildnis v. Wolf-Dietrich v. Salzburg und das Porträt der „Jungen Jörgerin“ in spanischer Tracht. Dieses Bild war in sehr schlechtem Zustand, ganz nachgedunkelt, der Malgrund bröselte ab wie Staub, das Leinen ganz vermodert. Es ist nun wieder völlig saniert, auch die Farben sind wieder frisch.

An dem Gemälde „Gründungslegende v. Klosterneuburg“ von B. Altomonte waren grobe spätere Übermalungen zu entfernen, es kamen aber auch interessante Pentimente zum Vorschein. Dies sind Veränderungen, die der Künstler selbst (gleiche Farbtechnik und Pinselführung) während der Arbeit vorgenommen hat.

Fast alle bearbeiteten Gemälde waren stark verwittert und in Farbe und Untergrund brüchig, einige auch zerrissen; sie wurden z. T. neu aufgezo-gen (rentoilert), Malgrund und Farben getränkt und gefestigt.

Auch für andere Sammlungen hatten wir Bilder zu restaurieren. Vier Bürgerporträts (19. Jh.) für die Linzer Städtischen Sammlungen; zwei Gemälde, ein barockes Priester-Porträt v. Morzer und eine Zunfttafel „Marienkrönung“, aus den Städt. Sammlungen in Steyr. Das Morzer-Bild war noch stärker nachgedunkelt und ausgetrocknet als die schon erwähnte „Junge Jörgerin“, die Zunfttafel eine totale Ruine und irgendwie ein Problem. Die unzähligen Fehlstellen der ganz zerrissenen, sehr dicken Farbschicht mußten mit dem Pinsel in mehreren Schichten pastos aufgetragen werden, weil das sonst übliche Verkitten mit der Spachtel nicht anwendbar war.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Graphische Sammlungen. 41-43](#)